

- 2) **Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters.** Von Johannes Janssen. Zweiter Band Vom Beginn der politisch-kirchlichen Revolution bis zum Ausgang der sozialen Revolution von 1525. Neunzehnte und zwanzigste, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage, besorgt durch Ludwig von Pastor. gr. 8° (XXXIX u. 726) Freiburg und Wien 1915, Herdersche Verlagsbuchhandlung. M. 10.—; geb. in Leinwand M. 11.60; in Halbfranz M. 12.60.

Schon das Literaturverzeichnis zeigt, welche Arbeit für die neue Auflage zu bewältigen war. Die vollständigen Titel der benutzten Bücher fand ich um 67 vermehrt; neue Auflagen und nur gelegentlich, nicht wiederholt zitierte Schriften sind dabei nicht mitgezählt. Allenthalben merkt man die verbessernde, ändernde Hand. Ich erwähne beispielsweise den Jegerprozeß, die Briefe unberühmter Männer, die Charakteristik des Erzbischofs Albrecht von Mainz, Frau Cotta und ihre Familie. Gründlich wurden die Abschnitte über Luthers Entwicklung umgearbeitet. Hier kommen Grisars und Denisles Forschungen zur Geltung, aber auch ihnen wird nicht überall und ohneweiters gefolgt. Wie immer, ist Pastor auch da jeder übermäßigen Schärfe des Urteils abhold, faßt aber erwiesene Tatsachen ruhig und fest ins Auge und gibt früher festgehaltene Ansichten auf, so die, Luther sei im Kloster ein allzu eigenwilliger Skrupulant gewesen, habe eine über alles vorgeschriebene Maß hinausgehende Aszese geübt und sei aus Mangel an Fügsamkeit in das entgegengelegte Extrem gefallen: Ich kann nichts, der Glaube allein macht selig. Wo Lücken der Erkenntnis bleiben, werden sie freimütig zugestanden, so die über Luthers Schwenkung in der Ordensfrage nach seiner Rückkehr aus Rom. Gerade im heurigen Gedächtnisjahr des Ablassstreites ist die vorliegende neue Auflage besonders zu empfehlen; die frühere genügt in diesem Belange nicht mehr. Auch über die soziale Umwälzung des Jahres 1525 haben neuere Forschungen größere Klarheit gebracht, so über ihre Ursachen, über Ursprung und Verfasser der zwölf Artikel, über Bayerns und des von ihm beeinflussten Schwäbischen Bundes Börgern aus Feindschaft gegen Ferdinand von Oesterreich, über Luthers Haltung gegen die aufständischen Bauern. An die Erörterung des Aufstandes im Erzstifte Salzburg ließe sich vielleicht auch ein Wort über Oesterreich ob der Enns anfügen, vornehmlich nach dem Buche Albin Czernys: Der erste Bauernaufstand in Oberösterreich 1525. Linz 1882.

Gleink bei Steyr.

Dr. Johann Böchbauer.

- 3) **Katechesen für die Oberstufe höher organisierter Volksschulen, für Bürger- und Fortbildungsschulen sowie für die Christenlehre.** Von Joh. Ev. Pichler. II. Teil: Sittenlehre. Zweite, vermehrte und vielfach verbesserte Auflage. 8° (VII u. 432) Wien 1917, St. Norbertus-Verlag. K (M.) 5.—; in Leinwand geb. K (M.) 6.—.

Bezüglich der ersten Auflage dieses Werkes wurde in der Quartalschrift 1913, II, 415 u. a. lobend hervorgehoben, daß die Katechesen „eine sehr gute Anleitung geben, dem Verstande klare Begriffe und dem Willen kräftige Motive für das religiöse Handeln zu vermitteln“. Das gilt von der neuen Auflage noch mehr, weil sie eine (um 34 S.) vermehrte und verbesserte ist, wodurch der Gebrauchswert des Buches noch erhöht worden ist. Es würde sich empfehlen, beim 4. Kirchengebot auch davon zu sprechen, wie Kranke, Altersschwache, Taubstumme, Schwerhörige, Fremdsprachige dies Gebot erfüllen können, und beim 5. Kirchengebote der „Dispensen“ zu gedenken.

Wien.

W. Zatsch.